

STADTTEILKONFERENZ

Fröndenberg – West

Dr. Andreas Hennemann
In der Liethe 8
58730 Fröndenberg - Dellwig
Fon: 0170 - 8373299
Mail:
andreas.hennemann@hennemann.biz

Dipl. Ing. Frank Lütkefent
Bahnhofsallee 1
58730 Fröndenberg - Langschede
Fon: 02378 – 910032

Protokoll 21. September 2023

(Ort : Freiraum Dellwig)

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

1. Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer
2. Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Terminabstimmung 2024
4. Ergebnisse unserer Bürgeranträge
5. Schulwegsicherung Langschede
6. LEADER – Fördermittel für unser Dorf
7. Berichte aus den Dorfgemeinschaften
8. Wünsche und Anregungen
9. Planung neuer Termin 2024

Top 1 : Die ca. 25 Konferenzteilnehmer werden von dem Moderator der STK, Dr. Andreas Hennemann, begrüßt.
Die anwesenden Konferenzteilnehmer stellen sich kurz vor.

Top 2 : Verlesung des Protokolls der letzten STK vom 23. März 2023.

Top 3 : Frank Lütkefent sammelt die Termine 2024.

Top 4 : Dr. Hennemann berichtet von den erfolgreich umgesetzten Bürger - anträgen der STK. So wurde endlich die Aufstellung einer Ergänzungssatzung zum Bauen in Altendorf auf den Weg gebracht. Desweiteren geht der Bau der Kiss – and – go Zone an der Schule genauso auf Anträge aus der STK zurück wie die Einrichtung von, Parkbuchten an der Hauptstraße in Dellwig. Aus dem Bürgerbuget der Stadt Fröndenberg konnte zu guter letzt das Salzhafenschild errichtet werden. Frank Lütkefent berichtet von den aktuellen Hindernissen bei der Umsetzung eines Bahnhaltepunkts in Dellwig. Dieser Prozess wird von der Stadt und dem Kreis Unna unterstützt, hat aber noch Bedenken des Bahnbetreibers abzubauen.

Top 5 : Kai Thalemann ist Förderschullehrer an einer Schule in Iserlohn Letmathe und Vater eines Erstklässlers an der Sonnenbergschule in Langschede. Herr Thalemann berichtet über den Schulweg seines Sohnes von der Gartenstraße in Langschede zur Sonnenbergschule. Auf dem Schulweg, den viele Schulkinder gehen müssen, befinden sich zwei eklatante Gefahrenstellen an der Ardeyer Straße, die auch über das erste Schuljahr hinaus für die Kinder nicht gefahrlos zu bewältigen sind. Zum einen ist der Gehweg nach der Einfahrt zur Firma Fabu - Print und anderen so schmal, dass die Kinder diese Stelle nur nacheinander passieren können. Die Gefahr, mit einem falschen Schritt auf die Fahrbahn zu treten, ist dabei allgegenwärtig. Herannahende Autos und LKW, die mit über Tempo 50 aus der Kurve kommen, haben keine Zeit zu reagieren. An dieser Stelle ist es unbedingt notwendig, den Gehweg der Kinder durch einen Zaun am Fahrbahnrand zu sichern. Darüber hinaus ist die Fußgängerinsel direkt nach der Kurve in Fahrtrichtung Ruhrblick viel zu klein erstellt.

Weder am Tag, geschweige denn in der Dämmerung werden Kinder auf dieser Verkehrsinsel wahrgenommen. Die beidseitig montierten Verkehrsschilder sind breiter und höher, als die Kinder selbst. Selbst ein Kind, das in Signalfarben gekleidet ist, ist bei Tage nahezu unsichtbar für Autofahrer. Herr Thalemann fordert dringend Unterstützer ein, die Sicherheit auf ihrem Schulweg ermöglichen können. Dafür benötigen die Kinder zwingend und zeitnah einen Zebrastreifen bzw. eine Bedarfsampel sowie eine angemessene Beleuchtung. Zudem muss das Tempolimit auf 30 km/h gesenkt werden. Aus der Versammlung kommt der Vorschlag, den Bürgersteig zu verlängern, um den Kindern den Übergang in Höhe der bestehenden Querungshilfe zu ermöglichen.

Katharina Giering bemängelt die Straßenbeleuchtung an der Ardeyer Straße. Insbesondere der Abschnitt zwischen Heidestraße und Haverkamp wird als nicht ausreichend angesehen. Die STK wird Kontakt zur Stadt Fröndenberg aufnehmen, um hier eine Verbesserung zu erreichen. Mit der Umstellung auf moderne Leuchtmittel hat sich der Lichtkegel verringert und damit wohl auch eine gute Ausleuchtung.

Top 6 : Timo Jäckel vom Regionalmanagement „Börde trifft Ruhr“ berichtet den Versammlungsteilnehmern von den LEADER Fördermöglichkeiten und stellt die Aufgaben des Regionalmanagements vor.

„Börde trifft Ruhr“ ist ein Zusammenschluss der Städte und Gemeinden Ense, Fröndenberg/Ruhr, Welver, Werl und Wickede (Ruhr). Unter dem Motto „Zusammen Heimat Zukunft geben“ werden Projekte unterstützt, die zur Stärkung der Region, ihrer Orte und der dort lebenden Menschen beitragen.

Dabei können alle mitmachen, denn: Bürgerinnen und Bürger sind selbst die Projektaktiven und erhalten die Förderung für die verschiedensten Ideen.

Zu Unterstützung des LEADER-Region Börde trifft Ruhr e.V. hat der Verein ein Regionalmanagement eingerichtet. Sie sind Ansprechpersonen für Förderberatung rund um LEADER und das Regionalbudget, helfen bei Projektbetreuung und -entwicklung. Das Regionalmanagement berichtet von der aktuellen LEADER-Arbeit in der Region und darüber hinaus und liefert neueste Informationen rund um die ländliche Entwicklung und das LEADER-Programm. Sie koordinieren die Kommunikation zwischen Akteuren und helfen dabei, regionale Netzwerke aufzubauen und zu unterstützen.

Top 7 : In Altendorf hat im August ein Dorftrödel stattgefunden.

Die Dorfgemeinschaft Strickherdicke ist jetzt ein eingetragener Verein. Die Dorfgemeinschaft Ardey hat einen Dorftrödel durchgeführt und aus dem Bürgerbudget eine Solarlaterne am Dorfdreieck aufgestellt.

Top 8 : Ulla Lindstedt und Klaus Böning regen an, im Bereich des Einstieges des Ruhrtalradweges eine Bank – Tischkombination zu errichten. Diese Kombination sollte bevorzugt aus Metalldrahtgeflecht erstellt werden um Witterungs – und Vandalismusschäden einzudämmen.

Finanziert aus dem Bürgerbudget der Stadt Fröndenberg, kann das Projekt, nach erfolgreicher Bewilligung, in 2024 umgesetzt werden. Die STK wird dazu den Antrag auf den Weg bringen.

Klaus Böning regt an, im Westen eine gemeinsame Reinigungsaktion zu veranstalten. Unter dem Motto „ Wir fegen den Westen „ , können alle OT die Aktion an einem Tag durchführen und sich im Anschluss am Sportlerheim des SV Langschede zum Grillen treffen.

Ein Termin dazu muss noch abgestimmt werden.

Top 9 : Die nächste Stadtteilkonferenz wird am 11. April 2024 im Dorfgemeinschaftsraum in Altendorf stattfinden.

Weitere Wünsche und Anregungen können bei dem Moderator Dr. Andreas Hennemann schriftlich eingereicht werden.

Protokollführer Klaus Böning